



Ausgabe Juni 2017

**SEHR GEHRTE DAMEN UND HERREN,  
LIEBE FREUNDE UND GÖNNER DER FEUERWEHREN,  
MEINE LIEBEN KAMERADINNEN UND KAMERADEN,**

mehrere Großbrände haben die Feuerwehren des Landkreises in den vergangenen Wochen wieder in Atem gehalten. Zahlreiche Feuerwehrangehörige haben um Menschenleben gekämpft und Sachwerte in Millionenhöhe gerettet. Diese Ereignisse haben einmal mehr gezeigt, wie unverzichtbar die Feuerwehren sind. Und es hat sich einmal mehr gezeigt, wie wichtig das interkommunale Miteinander ist und wie gut und schlagkräftig wir alle gemeinsam agieren. Danke dafür auch von meiner Seite.

Darüber hinaus wurde in den letzten Wochen auch einiges in Sachen Ausbildung, in den Alters- und Jugendabteilungen oder rund um das wichtige Thema Öffentlichkeitsarbeit getan. Was genau, das könnt ihr in dieser Ausgabe des Newsletters nachlesen.

Zudem beginnt in diesen Tagen die Urlaubszeit. Nehmt euch die Auszeit, tankt mit euren Familien, Partnerinnen und Partnern und Freunden viel Kraft und kommt gut erholt und gesund wieder.

Mit den allerherzlichsten Grüßen

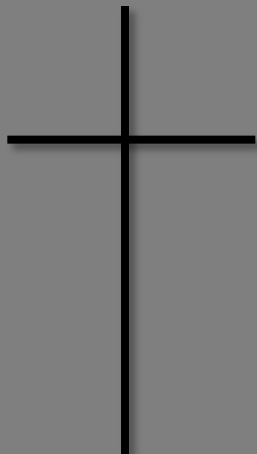
**Aus dem Inhalt:**

- KfV BB: Feuerwehrleute werden gestärkt
- Holzgerlingen: Ausbilden für Führungskräfte
- Berufsfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehr Jettingen
- Festakt zum 150-jährigen Jubiläum der Feuerwehr Renningen
- Werner Flad nach 25 Jahren als Kreisausbilder verabschiedet
- EDEKA-Feuerwehrwurst-Aktionen in Leonberg, Waldenbuch und Gärtringen
- Hauptübung der Feuerwehr Sindelfingen
- Feuerwehr-Führungskräfte im Landkreis proben den Ernstfall
- Jugendfeuerwehr Renningen siegt beim Kreispokalwettbewerb in Steinenbronn
- Empfang für ehrenamtliche Helfer im Innenministerium
- Hilfe für Helfer und ENT-BB-Team
- Großbrände in Gärtringen, Sindelfingen und Böblingen
- Ticker: Kurz-Meldungen
- Fotoshooting für Feuerwehrfrauen
- Angriff auf Einsatzkräfte, Gaffen, Blockieren von Rettungsgasse: Änderungen Strafgesetzbuch
- Neues zum Thema Öffentlichkeitsarbeit im Landkreis Böblingen
- Termine und Veranstaltungen





Ausgabe Juni 2017



### RENNINGEN: TRAUER UM RICHARD SCHNECK

Am 23. Mai durfte unser Feuerwehrkamerad und Renninger Ehrenkommandant, Richard Schneck, im Alter von 90 Jahren friedlich im Kreise seiner Familie einschlafen. Neben Familie, eigenem Betrieb war seine Feuerwehr für Richard immer eine Herzensangelegenheit.

Sehr viele Jahre hat er als Angehöriger und Kommandant die Geschicke der Feuerwehr Renningen gelenkt und maßgeblich geprägt. Bis zuletzt zeigte Richard Schneck großes Interesse an seiner Feuerwehr und nahm regelmäßig am Geschehen teil. Wir verlieren mit Richard Schneck einen aufrechten, weitzblickenden und immer hilfsbereiten Menschen und Kameraden. Durch seine herzliche und humorvolle Art war er bei Alt und Jung sehr beliebt. Er hat sich in seinem Wirken für die Feuerwehren bleibende Verdienste erworben. Wir sind ihm dafür zu großem Dank verpflichtet.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

### KFV BB: FEUERWEHRLEUTE WERDEN GESTÄRKT.

Der Landkreis Böblingen möchte den Einsatz der freiwilligen Feuerwehren stärken. Eine gemeinsame Ehrung des Kreisfeuerwehrverbandes und des Landkreises soll vor allem die Arbeit von Feuerwehrmännern und -frauen in der zweiten Reihe hervorheben. „Die Hauptehrung muss in den Gemeinden und Städten erfolgen“, stellte Landrat Roland Bernhard in der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses des Kreistags klar. In manchen Punkten, bei denen die Feuerwehr auf Kreisebene aktiv ist, könne der Kreis jedoch stärker hervortreten.

Ausgehend von der Initiative „Freiwillig.stark“, die der Landesfeuerwehrverband zur Stärkung des Ehrenamts der Feuerwehren entwickelt hat, sollen nun erste Schritte umgesetzt werden. Bei der jährlichen Kreisfeuerwehrverbandsversammlung sollen künftig Ehrungen an Mitarbeiter der Feuerwehr überreicht werden, die nicht als Kommandant im Vordergrund stehen, sondern mit ihren Aufgaben als Kassenwart, Schriftführer oder Ähnliches im Hintergrund wichtige Arbeit leisten.

Der Landkreis bildet die Feuerwehren in Lehrgängen zum Truppmann, Sprechfunker, Atemschutzgeräteträger, Maschinisten und Truppführer aus. Acht Obleute helfen ehrenamtlich bei der Organisation der Lehrgänge. Die Verwaltung des Landratsamt Böblingen schätzt den dafür erbrachten Aufwand auf im Mittel 100 Arbeitsstunden im Jahr. „Müsste dies in hauptamtlichen Strukturen geleistet werden, wäre die Stabsstelle um eine halbe Stelle im Sekretariatsbereich aufzustocken“, schreibt die Verwaltung in der Drucksache zum Beschlussantrag. Deshalb sollen die Obleute 300 Euro im Jahr als Wertschätzung und Aufwandsentschädigung erhalten. Insgesamt schätzt die Verwaltung den finanziellen Aufwand für die Ehrungen und die finanzielle Anerkennung auf 4.000 Euro im Jahr. Die Kreisräte stimmten den Vorschlägen einstimmig zu.





Ausgabe Juni 2017

## **HOLZGERLINGEN: AUSBILDEN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE EIN VOLLER ERFOLG!**

Im Rahmen des Vier-Jahres-Turnus für die baden-württembergischen Landkreise haben die Ausbilder der Landesfeuerweherschule, Frau Nicole Giesa und Herr Andreas Meyer, in der Zeit vom 22. bis 24.05.2017 im Landkreis Böblingen den Lehrgang 125 „Ausbilden für Führungskräfte“ durchgeführt. Zielgruppe dieses Lehrgangs sind Führungskräfte von Gemeinde- und Werkfeuerwehren, die Ausbildungstätigkeiten in der Feuerwehr wahrnehmen sollen. Das 20-köpfige Teilnehmerfeld war durchweg bunt gemischt: Von jungen Gruppenführerinnen und Gruppenführern bis hin zu erfahrenen Kommandanten, aus Aidlingen, Böblingen, Dagersheim, Darmsheim, Gebersheim, Höfingen, Holzgerlingen, Kuppingen, Maichingen, Steinenbronn, Waldenbuch, Weil im Schönbuch und von der WF Bosch Renningen war alles vertreten. Gastgeber für diesen Lehrgang war die Feuerwehr Holzgerlingen, die neben den Räumlichkeiten auch für den organisatorischen Rahmen zuständig war.

In den drei sehr sonnigen Lehrgangstagen zeigte sich, dass Ausbilden und Lehren schon lange keine One-Man-Show im klassischen Frontalunterricht mehr ist, sondern hier ein Wandel zum „Anleitenden Ausbilden“ vollzogen wurde. So stehen die Auszubildenden nun selbst im Mittelpunkt der Ausbildung und die Ausbilder nehmen eine begleitende Rolle ein.

Dies wurde anschaulich in verschiedenen Themengebieten für unterschiedliche Zielgruppen wie beispielsweise Maschinisten, Atemschutzgeräteträger oder Führungskräfte anschaulich vermittelt und danach in theoretischen und praktischen Rollenspielen selbstständig umgesetzt. Wichtig hierbei waren stets der Fokus auf die entsprechende Zielgruppe und die richtige Wahl der Methode, sodass selbst vermeintlich „trockene“ Themen wie Rechtsgrundlagen interessant und spielerisch vermittelt werden können.

Das Resümee am Lehrgangsende ergab, dass sowohl Lehrgangsteilnehmer als auch Ausbilder sich heimisch fühlten und rundum zufrieden mit dem Lehrgang waren. Jeder konnte viele neue Tipps und Tricks, sowie Ideen und Ansätze für sich und die Ausbildung mitnehmen.



Bilder: Feuerwehr Holzgerlingen



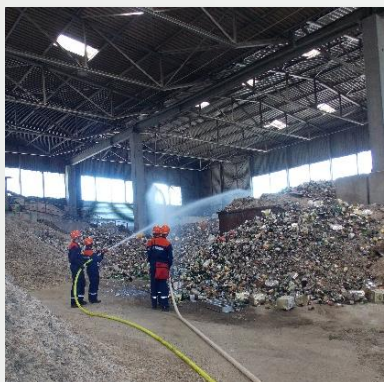




Ausgabe Juni 2017



Bild: Feuerwehr Jettingen



## **BERUFSFEUERWEHRTAG DER JUGENDFEUERWEHR JETTINGEN**

Am 26. und 27. Mai führte die Jugendfeuerwehr Jettingen einen Berufsfeuerwehrtag (BF-Tag) durch. Zu Beginn galt es, die Räumlichkeiten der Feuerwehr umzugestalten. Mit Hilfe von Feldbetten entstand im Mehrzweckraum des Rathauses ein Ruheraum. Die Einsatzkleidung wurde bereitgelegt, damit es im Einsatzfall schnell gehen konnte. Spiele, Filme und Essen fanden den Weg in die Aufenthaltsräume und wichtige Absprachen wurden getroffen.

Direkt nach dem Abendessen am Freitagabend folgte schon der erste Einsatz. Eine Person war unter einen Traktor geraten und eingeklemmt worden. Nach einer ersten Lageerkundung lautete der Befehl, den Traktor zu sichern und anzuheben. Die Nachwuchsblauröcke brachten Unterbauholz, Hebekissen und Wagenheber zum Einsatz. Damit konnte die Person befreit und aus dem Gefahrenbereich gebracht werden. Vom Einsatz zurück, sollte der Abend mit Spielen und einem Film ausklingen.

Der zweite Einsatz unterbrach aber die Abendplanungen. Ein Brand am Jettinger Ortsausgang war gemeldet worden. Schnell ging es wieder in die Einsatzkleidung und Einsatzleitwagen und Löschgruppenfahrzeug konnten abrücken. Der Brand eines Sperrmüllhaufens drohte auf einen Lagerschuppen überzugreifen. Erschwert wurde die Lage durch aufgeregte Besitzer, die auf der Suche nach Hilfe im Wald verloren gegangen waren. Nach der Lagesondierung brachte die Jugendfeuerwehr Brand und Personen unter Kontrolle. Relativ zügig konnte auch eine vermisste Person gefunden werden. Nachdem alle Schläuche gewickelt und die Fahrzeuge wieder einsatzbereit gemacht waren, ging es ins Bett.

Pünktlich zum Sonnenaufgang wurde der dritte Einsatz gemeldet. Eine verunreinigte Straße musste gesäubert werden. Nach dieser gemeinschaftlichen Frühsporteinlage lohnte sich der Weg zurück ins Bett nicht mehr. Zur Entschädigung konnten sich die Jugendlichen gemeinsam mit ihren Betreuern beim Frühstück stärken. Bei Fahrzeug- und Knotenkunde konnten bestehende Kenntnisse vertieft und neue erworben werden. Zwischen Mastwurf und Rettungsknoten ertönte wieder das Alarmtelefon. Die Brandmeldeanlage einer Jettinger Firma hatte ausgelöst. Vor Ort stellte sich der Alarm allerdings als Fehlalarm heraus, so dass schnell die Rückfahrt angetreten werden konnte.

Den Abschluss des BF-Tages bildete eine gemeinsame Übung mit den Jugendfeuerwehren aus Gäufelden und Nagold. In einer Betriebshalle war ein Feuer ausgebrochen. Zwei vermisste Personen mussten gefunden werden. Schnell wurden die Personenrettung und erste Löschmaßnahmen eingeleitet. Eine eingeklemmte Person konnte lokalisiert und mit technischem Gerät gerettet werden, die zweite Person folgte kurz darauf. Gleichzeitig wurde mit Hilfe eines Wasserwerfers und mehreren Rohren eine Riegelstellung aufgebaut. Nach knapp einer Stunde hieß es dann „Brand aus!“.

Nach anstrengenden 24 Stunden konnte der Tag mit den Gästen aus Nagold und Gäufelden bei einem kühlen Getränk und leckeren Schnitzeln ausklingen.



Ausgabe Juni 2017

## **FESTAKT ZUM 150-JÄHRIGEN JUBILÄUM DER FEUERWEHR RENNINGEN**

Unter dem Motto „Zusammen“, das das gesamte Festjahr umrahmt und begleitet, wurde am 20. Mai der Festakt des Jubiläumsjahrs feierlich begangen. Etwa 450 Gäste waren der Einladung gefolgt, um gemeinsam bzw. „zusammen“ der Feierstunde beizuwohnen.

Auf einer Podiumsdiskussion stellten die Redner die Wichtigkeit des Ehrenamts für die Gesellschaft heraus, sind doch 96% der Feuerwehren in Baden-Württemberg ausschließlich ehrenamtlich organisiert und für das Wohl der Bevölkerung, in Notlagen einzuschreiten, verantwortlich – so auch die Renninger Feuerwehr. Der Präsident des Landesfeuerwehrverbands, Dr. Frank Knödler, nahm hier auch die Politik in die Pflicht und plädierte dafür, das Ehrenamt spürbar zu entlasten und Bürokratie abzubauen. Auch Landesbranddirektor Dr. Karsten Homrighausen stimmte dem Tenor mit ein, dass gerade im Hinblick auf den demographischen aber auch gesellschaftlich-sozialen Wandel unserer Bevölkerung mit steigenden Mobilitätsanforderungen im Beruf es immer schwieriger sei, Beruf und das Feuerwehr-Hobby unter einen Hut zu bekommen. Auch die zeitliche Inanspruchnahme der Einsatzkräfte durch Übungsdienste, Aus- und Weiterbildung sei aufgrund der steigenden Einsatzzahlen aber auch aufgrund des sich immer stärker ausweitenden Einsatzspektrums zunehmend schwieriger, wie der Kreisverbandsvorsitzende Markus Priesching betonte. Der Renninger Kommandant Erhard Mohr dankte vor allem den Renninger Industrie- und Handwerksbetrieben, die tagsüber den Mitarbeitern ermöglichten zum Einsatzdienst gerufen zu werden und den Arbeitsplatz bzw. die Baustelle verlassen zu können.

Die Vertreter der Politik, darunter der Landtagsabgeordnete Dr. Bernd Murschel, Landrat Roland Bernhard und der Renninger Bürgermeister Wolfgang Faißt lobten die Zusammenarbeit der Blaulichtorganisationen in Stadt und Landkreis. Auf die Frage des Pressesprechers des Kreisfeuerwehrverbands Gerd Zimmermann, der als Moderator durch die Podiumsdiskussion führte, ob sich die Vertreter der Politik den Job des Renninger Kommandanten vorstellen könnten, lehnten diese dankend ab, da in Renningen hervorragende Führungsarbeit von Kommandant Erhard Mohr und seinen Stellvertretern geleistet werde.

Die Renninger Partnerwehren, die den langen Weg aus Niederösterreich auf sich genommen haben, um am Festakt dabei zu sein, ließen sich ein ganz besonders Geburtstagsgeschenk einfallen und überreichten – passend zum Geburtstag – 150 Flaschen Wein. Neben dem Musikverein Malmsheim, der die Festveranstaltung musikalisch-stimmungsvoll eröffnete, trug auch die A capella-Gruppe „Harmoniacs“ mit einem eigens für die Feuerwehr komponierten Lied zur musikalischen Rahmgestaltung bei. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Kindergartenkinder, die mit ihren Feuerwehrbildern, die ringsum aufgehängt worden waren, zu einem tollen Ambiente in der Rankbachhalle beigetragen haben.



Bild: Feuerwehr Renningen





Ausgabe Juni 2017



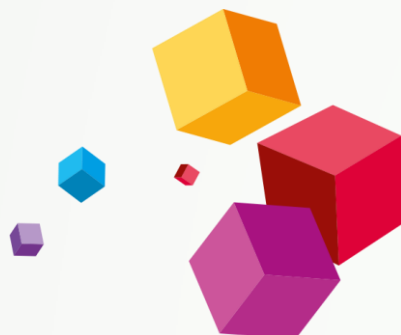
Bilder: Sven Henne



## **WERNER FLAD ALS KREISAUSBILDER FÜR MASCHINISTEN VERABSCHIEDET**

Werner Flad aus Magstadt, der sich 25 Jahre lang als Ausbilder in der Maschinisten-Ausbildung engagiert hat, wurde am 20. Mai im Rahmen einer kleinen Feierstunde verabschiedet.

Zum Dank für das jahrzehntelange Engagement überreichte Markus Priesching ihm einen Geschenkkorb vom Landkreis mit Landkreisprodukten. Die Ausbilder-Kollegen überreichten ihm einen Geschenkkorb sowie einen größeren Eisgutschein.





Ausgabe Juni 2017

### LEONBERG: FEUERWEHRWURST-AKTION MIT EDEKA

Um die Jugendfeuerwehren in Baden-Württemberg zu unterstützen bietet EDEKA Südwest in den 900 Märkten von EDEKA in Baden-Württemberg im Zeitraum von 1. April bis Ende September die Aktion „Unsere Feuerwehrwurst zur Stärkung der Jugendfeuerwehren im Südwesten“ an. In der Bedientheke sind die XXL-Würste als Bratwürste und Rote erhältlich und im SB-Bereich werden geräucherte rote Bockwürste angeboten. Pro verkauftem Kilogramm Wurst wird die Arbeit der Jugendfeuerwehren im Land mit 0,10€ unterstützt.

Anlässlich dieser Aktion veranstaltete die Jugendfeuerwehr Leonberg am 13. Mai einen Aktionstag auf dem Gelände der EDEKA-Filiale Dörr in Höfingen. Von 10-17 Uhr wurde neben einer kleinen Spielstraße, einem Infostand und einer Fahrzeugausstellung allen Interessierten die Aktionswurst und Getränke zum Verzehr angeboten. Trotz des nicht ganz optimalen Wetters fanden viele Interessierte den Weg zur Jugendfeuerwehr und machten den Aktionstag zu einem vollen Erfolg! Vielen Dank auch hier nochmals an die EDEKA-Filiale Dörr für das Ermöglichen dieser Aktion.



### WALDENBUCH: FEUERWEHRWURST-AKTION MIT EDEKA

Am 13. Mai hat die Jugendfeuerwehr Waldenbuch vor dem Einkaufszentrum auf dem Kalkofen die EDEKA-Feuerwehrwürste gegrillt und angeboten. Das war eine hervorragende Möglichkeit, die für dieses Jahr geplanten Aktivitäten der Jugendfeuerwehr finanziell unterstützt zu bekommen und hat überdies auch Spaß gemacht...

Aber der Verkauf hat noch einen weiteren Aspekt: die EDEKA Südwest-Gruppe verkauft in dieser Grillsaison Würste, von denen ein Teil der Verkaufserlöse die Arbeit der Jugendfeuerwehren in Baden-Württemberg unterstützen und so kann die Jugendwehr "doppelt" Nutzen aus der Aktion ziehen.

Wir fanden: das ist eine gute Idee! Diese Aktion wollten wir gerne bei unserem „Markt vor Ort“ unterstützen und darauf aufmerksam machen.



Bild: Feuerwehr Waldenbuch





Ausgabe Juni 2017

### **GÄRTRINGEN: FEUERWEHRWURST-AKTION MIT EDEKA**

*Am 03.06. hat sich die Jugendfeuerwehr Gärtringen auf dem Parkplatz des EDEKA-Marktes WEINLE in Gärtringen der Öffentlichkeit präsentiert. Die Jugendfeuerwehrlern haben die XXL FEUERWEHR-WURST gegrillt, an einem Stand über die Jugendfeuerwehrarbeit informiert, die Technik im Feuerwehrauto erklärt, Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto durchgeführt und für die kleinen Besucher zwei Spritzspiele betreut. Zum Ende des Aktionstages gab es eine Schauübung der Jugendfeuerwehr.*

EDEKA Südwest unterstützt seit dem 01. April 2017 in 900 EDEKA-Märkten in Baden-Württemberg die Jugendfeuerwehr durch den Verkauf der FEUERWEHRWÜRSTE. Diese XXL-Würste werden als Rote und Bratwürste angeboten. Ein Teil des Verkaufserlöses kommt direkt den Jugendfeuerwehren zugute. Wie viele anderen Jugendfeuerwehren im Landkreis Böblingen hat auch die Jugendfeuerwehr Gärtringen in diesem Rahmen einen Aktionstag durchgeführt. Die XXL-Würste wurden von der Jugendfeuerwehr auf dem Parkplatz des EDEKA-Marktes WEINLE gegrillt. Die Würste wurden von EDEKA WEINLE gespendet, so dass der Verkaufserlös zu 100% der Jugendfeuerwehrarbeit zugute kommt. Vervollständigt wurde das Verpflegungsangebot durch die Getränkepende der Rohrauer Mineralbrunnen GmbH. Neben dem kameradschaftlichen Anteil standen der verantwortungsvollen Umgang mit Geld und die Abläufe beim Grillen der perfekten Feuerwehr-Wurst im Mittelpunkt der Grillstation.

Darüber hinaus wurde über die Arbeit in der Jugendfeuerwehr informiert. Schüler konnten sich einen von der Jugendfeuerwehr Gärtringen entworfenen Stundenplan mitnehmen. Auf der Rückseite des Stundenplanes vermitteln viele Fotos die Vielseitigkeit der Jugendfeuerwehrarbeit in Gärtringen. Zwei Spritzspiele und die Ausstellung von Feuerwehr-Ausrüstung und -Fahrzeug rundeten den Aktionstag ab. Zum Abschluss gab es eine Schauübung, die von den Jugendfeuerwehrlern selber ausgearbeitet und vorgeführt wurde. Das Übungsszenario sah vor, dass eine Person verletzt aus einem eingestürzten Bretterstapel befreit und ein kleiner Brand in direkter Umgebung gelöscht werden musste. Domenik Beuttler, Dustin Gorse, Lukas Machmer, Marc Siegmeth, Simon Mast, Timon Claß, Tobias Neumann, Jakob Neumann bedanken sich im Namen der Jugendfeuerwehr bei allen Besuchern des Aktionstages. Unterstützt wurden sie von den Betreuern Christina Claß und Peter Röthig sowie den Mitgliedern der Einsatzabteilung und dem Kommandanten Markus Priesching. Großer Dank gilt außerdem den Wurst- und Getränkependen von EDEKA WEINLE und Rohrauer Mineralbrunnen GmbH. Es kam ein Erlös von knapp 650,00 € zusammen.







Ausgabe Juni 2017

## HAUPTÜBUNG DER FEUERWEHR SINDELFINGEN

*Keine einfache Lage stellte sich den Kameraden der Feuerwehr Sindelfingen am 20. Mai: Dichter Rauch quillt aus dem Schalterbereich der Damsheimer Bank. Um Hilfe schreiende Personen befinden sich noch in den Räumen oberhalb des Schalterbereiches. Durch die starke Rauchentwicklung ist der Fluchtweg durch das Treppenhaus versperrt. Dramatisch klingt, was in Wirklichkeit nicht real ist, sondern das gestellte Szenario für die Hauptübung.*

Ausgangspunkt für die Kameraden aus allen drei Abteilungen und der Jugendfeuerwehr ist die Annahme, dass es durch Handwerkerarbeiten im rückwärtigen Bereich der Schalterhalle zu einer Verpuffung und einer schnellen Brandentwicklung gekommen ist. Mehrere Personen bemerken die starke Rauchentwicklung zu spät und werden in den oberen Stockwerken eingeschlossen. Einsatzleiter Rainer Just unterstützt durch Sascha Luft sowie Jürgen König leiten sofort eine Rettung der eingeschlossenen Personen über mehrere tragbare Leitern sowie der Drehleiter ein. Bereits beim Eintreffen des ersten Löschfahrzeugs stellt der stellvertretende Damsheimer Abteilungskommandant fest, dass das Hydrantennetz aufgrund eines Wasserrohrbruches nicht genügend Wasser bieten kann. Es wird daraufhin eine Schlauchleitung zur 400 Meter entfernten Schwippe gelegt, um eine Wasserversorgung sicherzustellen. Um eine weitere Brandausweitung auf das Nachbargebäude zu verhindern, wird durch die Jugendfeuerwehr eine Riegelstellung aufgebaut.

Die Feuerwehr Sindelfingen rückt mit einem Löschzug aus. Dieser Löschzug besteht aus allen Abteilungen und wird tagsüber zu allen Brandeinsätzen der Stufe 2 „Brand innerorts“ alarmiert, um den Personalbedarf v.a. tagsüber zu decken. Drei weitere Löschfahrzeuge aus Maichingen, Damsheim und der Jugendfeuerwehr unterstützen. Damit die Versorgung der Einsatzkräfte sichergestellt ist, wurde außerdem der Abrollbehälter mit Atemschutz sowie ein Schlauchwagen angefordert. Das DRK versorgte mit insgesamt 15 Helfern und fünf Fahrzeugen die zahlreichen Personen. Die Polizei war mit zwei Streifenwagen vor Ort.

Zur Bewältigung der Lage wird an mehreren Stellen gleichzeitig gearbeitet. Während Feuerwehrleute mit Pressluftatmern und Schläuchen in den Haupteingang zum Schalterbereich vordringen, um das Feuer zu bekämpfen, gehen ihre Kollegen mit tragbaren Leitern über den ersten Stock in das Bankgebäude vor. Die sich dort aufhaltenden Personen werden dann schnellstmöglich gerettet und an das DRK übergeben. Alles in allem dauert die Hauptübung 45 Minuten. Eine Dreiviertelstunde, die der Bevölkerung, aber auch der anwesenden Politik einen Einblick in die Leistungsstärke der Feuerwehr gibt. Das Feedback von Stadtbrandmeister Wolfgang Finkbeiner und Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringen fiel durchweg positiv aus.



Bild: Feuerwehr Sindelfingen



Ausgabe Juni 2017

## FEUERWEHR-FÜHRUNGSKRÄFTE IM LANDKREIS PROBEN DEN ERNSTFALL

*Explosion beim Unternehmen Nordfrost in Gärtringen, starke Rauchentwicklung sichtbar, Ammoniakaustritt möglich! Dieses Szenario beschäftigte die Führungsgruppe der Feuerwehren im Landkreis Böblingen am 5. Mai zu abendlicher Stunde. Glücklicherweise wurden die Floriansjünger nur zur Übung in Gärtringen zusammengeführt.*

Für größere Schadenslagen unter Beteiligung der Feuerwehr unterhält der Landkreis Böblingen eine Führungsgruppe, bestehend aus Feuerwehrkräften aus dem ganzen Landkreis, die im Bedarfsfall die örtliche Feuerwehr bei der Einsatzleitung unterstützen. Bekannt war den Teilnehmern lediglich das Übungsdatum, das Einsatzszenario war bis zuletzt ein wohlgehütetes Geheimnis. „Wir haben einen Brand der Stufe 4 mit einem chemischen Stoffaustritt simuliert. Bei einer Lage wie dieser muss ein Führungsstab an der Einsatzstelle eingerichtet werden. Diese Funktion übernimmt dann die Führungsgruppe. Bereiche wie Einsatzleitung, Kommunikation, Versorgung oder Öffentlichkeitsarbeit werden auf mehrere Schultern verteilt“, so Kreisbrandmeister Guido Plischek, der an der Übung als Beobachter auf das Geschehen teilnahm. Und um die Teilnehmer an der Übung zu fordern, wurde vorsorglich eine Übungsdauer von drei Stunden angesetzt. Während des Übungsablaufes sorgten eingespielte Veränderungen für zusätzliche Herausforderungen.

So trat plötzlich Ammoniak in großen Mengen aus, es kam zu Stromausfällen im Gärtringer Stadtgebiet oder unkooperative Medienvertreter stürmten in den Gefahrenbereich der Einsatzstelle. Außerdem müssen weitere Stellen, wie etwa das Klärwerk und der Energieversorger oder das Regierungspräsidium informiert und über die Lage aufgeklärt werden. Alles Aufgaben und Situationen, die für eine Einsatzleitung der zuständigen Feuerwehr in einer derart eskalierten Lage nicht mehr zu stemmen sind. „Das Einsatzziel war bereits nach zwei Stunden erreicht, alle Vorgaben konnten mit Hilfe aller Teilnehmer schnellstens realisiert werden. Ein Real-Einsatz mit dem gleichen Szenario würde die Feuerwehr aber weitaus länger beschäftigen“, resümierte Plischek sehr zufrieden nach Abschluss der Übung über den Verlauf. Auch Markus Prisching, Kommandant und Einsatzleiter der Feuerwehr Gärtringen, selbst Mitglied der Führungsgruppe zeigte sich voller Lob: „Die Übung lief nach Plan. Alle Maßnahmen wurden mit der nötigen Ruhe entschieden und umgesetzt. Die Souveränität bekommt man allerdings nur durch Übungen und Einsätze. Daher möchten wir uns auf diesem Wege auch sehr herzlich bei der Firma Nordfrost bedanken, die uns das Gelände für die Übung großzügig zur Verfügung gestellt hat.“



Bilder: Holger Schmidt





Ausgabe Juni 2017

### **STEINENBRONN: JUGENDFEUERWEHR RENNINGEN GEWINNT KREISPOKAL.**

*Spiel, Spaß, Spannung - und Schokoladeneis für die Sieger gab es beim 20. Kreispokalwettbewerb, zu dem sich die Feuerwehrjugend des Landkreises am 20. Mai in Steinenbronn getroffen hatte. Die Gruppen mit jeweils sechs bis zehn Teilnehmern mussten körperliche Fitness, Kreativität, Allgemeinbildung, Erste-Hilfe-Kenntnisse und Feuerwehrwissen unter Beweis stellen. Nach 27 Stationen die Nase vorn hatten letztlich die Jungen und Mädchen der Jugendfeuerwehr Renningen, gefolgt von den Teams aus Gäufelden und Leonberg.*

Anlässlich ihres zehnten Geburtstags hatte die Steinenbronner Jugendfeuerwehr um die beiden Jugendwarte Tobias Mehlberg und Marco Wiecker sich bereiterklärt, dieses Highlight im Jahresplan der Kreisjugendfeuerwehren auszutragen. Nach kurzen Grußworten des Bürgermeisters Johann Singer sowie des stellvertretenden Kreisverbandsvorsitzenden, Thomas Frech, schickte der Steinenbronner Kommandant Stefan Turata pünktlich um 9 Uhr die rund 220 hochmotivierten Nachwuchsblauröcke auf den 3,5 Kilometer langen Rundkurs durch die idyllisch am Rande des Schönbuchs gelegene Gemeinde. Die jungen Feuerwehrleute mussten 27 Stationen durchlaufen, bei denen es zum Teil um realitätsnahe Übungen für die heranwachsenden Feuerwehrleute ging. Viele Stationen forderten aber einfach nur Geschicklichkeit und Teamgeist der Mannschaften. So mussten die jungen Feuerwehrleute beispielsweise eine drei Meter hohe Hinderniswand überwinden, ein Feuer löschen, diverse für die Feuerwehr relevante Knoten legen sowie Erste-Hilfe-Kenntnisse unter Beweis stellen.

Bei manchen der Stationen gab es ein Zeitlimit von fünf Minuten, um die Aufgabe zu lösen. Bei anderen Stationen wurde die Zeit gestoppt. So zum Beispiel bei der Station Auto ziehen. Hier mussten die Nachwuchsfeuerwehrleute einen 7,5 Tonnen schweren Unimog mit purer Muskelkraft mehrere Meter weit bewegen. Weitere Stationen bestanden daraus, mit eingerollten Feuerwehrschräuchen zu kegeln, einen Zopf zu flechten, einen möglichst hohen Turm aus Holzklötzen zu bauen oder das Allgemeinwissen sowie natürlich auch das feuerwehrspezifische Fachwissen unter Beweis zu stellen. Die Helfer an den Stationen waren teilweise aktive Feuerwehrleute, teilweise Freiwillige der Jugendfeuerwehr Steinenbronn.

Für den Steinenbronner Schultes Johann Singer war es beeindruckend, wie gut die Mannschaften zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterstützen. Der Wettkampf soll den Jugendlichen Spaß machen und stellt in jedem Jahr einen Höhepunkt für die Jugendfeuerwehren dar. Wir wollen aber natürlich auch aktive Feuerwehrleute aus der Jugend rekrutieren, sagte der Kreisjugendwart Gianluca Biela. Das gelingt aktuell sehr gut; allein im vergangenen Jahr haben kreisweit 38 Mädchen und Jungen aus der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilungen des Landkreises gewechselt. Was wichtig ist, denn: Die freiwilligen Feuerwehren brauchen zahlreiche Nachwuchskräfte, um den altersbedingten Schwund in der Einsatzabteilung der nächsten Jahre ausgleichen zu können.



Bilder: Holger Schmidt





Ausgabe Juni 2017







Ausgabe Juni 2017



Bild: Feuerwehr Sindelfingen

### **SINDELFINGEN: BRAND IN GASTSTÄTTE!**

Am 24. Mai wurde die Feuerwehr Sindelfingen um 7:53 Uhr zu einem Brand in die Mahdentalstraße alarmiert. Mehrere Anrufer hatten der Leitstelle schwarzen Rauch aus einem Gebäude gemeldet. Bei der Anfahrt stellte sich heraus, dass es sich um die Gaststätte Keilbach handelte. Im Küchenbereich war die Abzugsanlage in Brand geraten. Das Objekt verfügt neben der Gaststätte auch über Fremdenzimmer, deren Bewohner aber glücklicherweise größtenteils das Haus schon verlassen hatten. Der Brand selbst wurde schnell gelöscht, die Holzverkleidung und Deckenkonstruktion geöffnet, um Glutnester zu beseitigen.

Der fast unscheinbare Rauch, der im Bereich der Dachgaube immer wieder austrat, ließ der Einsatzleitung jedoch keine Ruhe. Die für Nachlöscharbeiten noch an der Einsatzstelle verbliebenen Feuerwehrleute kontrollierten die Vertikalkanäle, die in die oberen Stockwerke führten. Zunächst ohne Ergebnis, obwohl noch immer Rauch austrat. Also wurden weitere Boden- und Deckenelemente geöffnet. Die Verrauchung im Gebäude wurde plötzlich wieder stärker und ein weiterer Trupp bemerkte Feuer in einem Zimmer. Sofort wurde die Gesamtwehr erneut alarmiert. Die Einsatzleitung lag also richtig: Der Küchenbrand hatte sich in der Zwischendecke zum ersten Obergeschoss ausgebreitet. Auch dieses Feuer konnte schnell gelöscht werden.

### **INNENMINISTERIUM: LANDESEMPFANG FÜR EHRENAMTLICHE HELFER**

Innenminister Thomas Strobl hat am 6. Mai 2017 im Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration in Stuttgart ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Bevölkerungsschutz empfangen, um ihnen für ihr Engagement und ihre große Bereitschaft, gesellschaftliche Verantwortung für unser Land zu übernehmen, zu danken. Der Empfang für rund 400 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer stand unter dem Motto „Helfen in nah und fern“. Damit stand das außergewöhnliche Engagement der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer – vom Einsatz vor Ort bis hin zum weltweiten Einsatz für in Not geratene Menschen im Mittelpunkt. Auch Vertreter der Feuerwehren aus dem Landkreis Böblingen waren zu Gast im Innenministerium: Willi Dongus, Markus Priesching, Hasso Bubolz, Thomas Frech, Gianluca Biela und Gerd Zimmermann



Bild: Holger Schmidt



Ausgabe Juni 2017



Bilder: Andreas Bühler



## HILFE FÜR HELFER

Unter diesem Motto stand, einmal mehr, das 4. Symposium der Stiftung Hilfe für Helfer, das am 11. Mai parallel zur Rettmobil in Fulda stattfand. In diesem Jahr nahm das Einsatzkräfte-Nachsorgeteam des Landkreises Böblingen (ENT-BB) mit zwei Feuerwehrkameraden an der hochkarätig besetzten und informativen Veranstaltung teil. Schwerpunktthema war in diesem Jahr „Einsätze in Zeiten von Anschlägen“.

Die Nachsorgekräfte der Feuerwehren aus München und Berlin berichteten über die Einsatzlagen im Münchner Olympia-Einkaufszentrum und von der Terrorlage auf dem Weihnachtsmarkt am Berliner Breitscheidplatz. Die Berichte gingen auf viele Details ein, die dort den Rettungskräften dort begegnet sind, und zeigten aber auch die Zusammenhänge und Rückschlüsse auf, die gezogen worden waren.

Im letzten Referat des Tages griff Erneli Martens, die Landesfeuerwehrpastorin aus Hamburg, einiges daraus nochmals in ihrem Referat auf. Wir werden künftig mit Einsatzlagen betraut werden, für die „uns die Sprache fehlt“. Das war auch ein Fazit der morgendlichen Referate: die Rettungsorganisationen waren mit Einsatzgeschehen konfrontiert, die von der Gefahr zu groß, zu neu und in der Auswirkung nicht einzuschätzen waren oder die eine reale Todesangst mit sich brachten. Plötzlich laufen Rettungskräfte Gefahr, selbst zum Opfer zu werden. „Es war leise gewesen in Berlin“, das war das erste Resümee, das die dort eingesetzten Nachsorgekräfte aus Hamburg auf ihrer Rückfahrt zogen. Und: die Feuerwehrkräfte in Berlin fuhren zum Nachbesetzen auf die Wachen und nicht in ihre Freischicht. Die Feuerwehren werden unter Umständen ein anderes Selbstverständnis finden müssen, um dem allem zu begegnen.

Der Bogen des Symposiums war aber noch weiter gespannt worden: die Bergwacht Bayern berichtete über ihr Krisenmanagement, aus der Feuerwehr Oberhausen wurde der Umgang mit einem im Feuerwehreinsatz tödlich verunglückten Kameraden geschildert.

Die Impulse und Eindrücke waren, wie sich erkennen lässt, vielfältig. Vieles wird in die Arbeit der Nachsorgekräfte vor Ort einfließen. Dass unter den gut 180 Teilnehmern auch einige baden-württembergische Feuerwehren vertreten waren, zeigt uns, wie sehr diese Thematik Einzug in den Alltag der Wehren hält. Das ist gut und alle Interessierten sollten sich den 17. Mai 2018 vormerken: das ist der Termin des 5. Symposiums „Hilfe für Helfer“ in Fulda!







Ausgabe Juni 2017

## **GÄRTRINGEN: „EINFAMILIENHAUS, STARKE RAUCHENTWICKLUNG, VERMUTLICH EINE PERSON IM GEBÄUDE...“**

*so lautet am 14. Mai um 7.24 Uhr die Alarmmeldung für die Feuerwehr Gärtringen. Der Familiensonntag gestaltete sich somit für viele anders als geplant. Im Verlaufe des Einsatzes kam es zu einem offenen Dachstuhlbrand und tragischer Weise zum Tod der 89-jährigen Bewohnerin.*

Die Gemeinde Gärtringen hat aktuell knapp 12.500 Einwohner, davon 1.600 im Ortsteil Rohrau. Die örtliche Feuerwehr besteht aus den beiden Einsatzabteilungen Gärtringen und Rohrau mit insgesamt 118 Feuerwehrangehörigen. In Gärtringen stehen ein KdoW, zwei LF 16/12, ein LF-KatS, ein GW-L2 (Zusatzbeladung Wasserversorgung) und ein MTW sowie in Rohrau ein LF 10, ein LF 8 und ein MTW zur Verfügung. Die Feuerwehr Gärtringen hat im Durchschnitt 50 bis 60 Einsätze pro Jahr. Mit der Nachbargemeinde Ehningen gibt es eine sehr enge Zusammenarbeit mit gemeinsamen Beschaffungen, Übungen, einem gemeinsamen Fahrzeugkonzept sowie einer abgestimmten Alarm- und Ausrückeordnung (AAO). Diese beinhaltet u.a., dass werktags bei Einsätzen tagsüber in Ehningen das zweite LF durch die Feuerwehr Gärtringen gestellt wird (Ehningen rückt mit ELW 1, LF und TM aus) und umgekehrt ab Alarmstufe 2biDL in Gärtringen und Rohrau grundsätzlich der ELW 1 der Feuerwehr Ehningen bei den Führungsaufgaben unterstützt. Weiterhin beschäftigen die Gemeinden Ehningen und Gärtringen seit 2016 gemeinsam einen hauptamtlichen, feuerwehrtechnischen Angestellten. Vervollständigt wird der Löschzug in Gärtringen durch die Drehleiter aus Herrenberg.

### **Brandobjekt**

Das kleine Einfamilienhaus wurde 1899 erbaut und um einige Anbauten ergänzt. Die Wohnflächen (je Geschoss zwei Zimmer plus Anbau) befinden sich im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss, das Dachgeschoss ist nicht ausgebaut. Im Haus lebt mit der alleinstehenden 89-jährigen, noch rüstigen Frau ein echtes Gärtringer „Original“. Das Gebäude befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Feuerwehrhaus am Rande des dicht bebauten Ortskerns. Die Stromversorgung erfolgt über einen Dachständer.

### **Alarmierung**

Die AAO der Feuerwehr Gärtringen sieht vor, dass unter der Woche tagsüber ab Alarmstufe 2 die Gesamtwehr alarmiert wird. Nachts und am Wochenende ist für Gärtringen ein Zugalarm hinterlegt. Gegen 7.20 Uhr bemerkten Fußgänger Brandgeräusche und eine leichte Rauchentwicklung am Gebäude. Durch Klingeln machten sie den gegenüber wohnenden, ehemaligen Kommandanten (nun Ehrenkommandanten) Willy Zinser auf den Brand aufmerksam. Dieser setzte umgehend den Notruf ab und versuchte dann, seine Nachbarin aus dem Haus zu retten. Ihm und einer kurz darauf eintreffenden Polizeistreife war es aufgrund der starken Rauchentwicklung nicht mehr möglich, in das erste Obergeschoss zu gelangen. Um 7.24 Uhr wurde die Feuerwehr Gärtringen mit der Alarmstufe 2biDL (Brand innerorts mit Drehleitereinsatz) alarmiert. Automatisch mit alarmiert wurde die Drehleiter Herrenberg und der Ehninger ELW 1. Aufgrund der Nähe zum Feuerwehrhaus waren die ersten Einsatzkräfte sehr schnell vor Ort. Es war klar, dass sich noch eine Person im Gebäude befand und der Brand auf den Dachstuhl übergriff. Aus diesem Grund wurde umgehend Vollalarm für die Gesamtwehr Gärtringen ausgelöst.

### **Einsatzablauf**

Das erste Löschfahrzeug (Fl. Gärtringen 1/44-1) übernahm umgehend mit zwei Atemschutztrupps die Menschenrettung und den Innenangriff. Um 7.34 Uhr, also bereits zehn Minuten nach der Alarmierung, wurde die vermisste Frau in der Küche im ersten Obergeschoss gefunden. Sie wurde über den engen, steilen Holztreppenraum ins Freie gebracht und dem DRK übergeben. Leider kam für sie jede Hilfe zu spät. Der Notarzt konnte nur noch ihren Tod (Rauchgasvergiftung) feststellen. Im Innenangriff wurde im ersten Obergeschoss die Brandbekämpfung fortgesetzt und erfolgreich beendet. Der Brand hatte sich aber bereits in den Dachstuhl ausgebreitet. Der Zugang dorthin war nur über eine sehr schmale, steile Treppe möglich.



Ausgabe Juni 2017

## **GÄRTRINGEN: „EINFAMILIENHAUS, STARKE RAUCHENTWICKLUNG, VERMUTLICH EINE PERSON IM GEBÄUDE...“ (Fortsetzung)**

Als es zur Durchzündung im Dachbereich kam, wurde der Innenangriff aus Sicherheitsgründen abgebrochen. Die Brandbekämpfung erfolgte nun von zwei Seiten über die DLK 23-12 aus Herrenberg und den inzwischen nachgeforderten, TM 23 aus Ehningen. Dieser konnte mit dem anwesenden Bereitschaftspersonal schnell abrücken. Die kompakte Größe des Teleskopmastes erwies sich auf dem sehr engen Grundstück als großer Vorteil. Parallel zur Brandbekämpfung wurde umgehend eine zweiseitige Riegelstellung zu den dicht angrenzenden Nachbargebäuden aufgebaut. Hier kam das zweite Gärtringer Löschfahrzeug (1/44-2) zum Einsatz. Ein Übergreifen des Brandes konnte verhindert werden. Insgesamt waren fünf C-Rohre und die beiden Rohre der Hubrettungsfahrzeuge zur Brandbekämpfung im Einsatz.

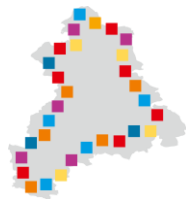
Anfangs kam es zu Druck-Problemen bei der Wasserversorgung. Diese konnten durch die Entnahme aus dem 200m<sup>3</sup> fassenden Löschwasserbehälter beim Feuerwehrhaus durch den GW-L2 (Fl. Gärtr. 1/74) behoben werden. Zur weiteren Wasserversorgung der Drehleiter wurde das LF 10 der Abteilung Rohrau (Fl. Gärtr. 2/42) eingesetzt. Bis zum Eintreffen des Energieversorgers waren die noch stromführenden, teilweise abgerissenen Leitungen eine zusätzliche Gefahr für die Einsatzkräfte. Bereits um 7.59 Uhr war das Feuer unter Kontrolle. Um 8.25 Uhr konnte die Lagemeldung „Feuer aus/ Nachlöscharbeiten“ gegeben werden. Diese dauerten bis zur Mittagszeit an. Um 17 Uhr kam es durch die Gärtringer und Ehninger Führungskräfte zu einer Nachschau. Dabei wurden noch einzelne Glutnester über den TM abgelöscht und Sicherungsmaßnahmen am Dach getroffen. Um 19 Uhr war der Einsatz komplett beendet.

### **Einsatzleitung**

Der ELW 1 der Feuerwehr Ehningen wurde am Feuerwehrhaus positioniert. Von dort aus wurden sämtliche Maßnahmen koordiniert, der Einsatz dokumentiert und der Funkverkehr abgewickelt. Aufgrund der Enge des Raumes, des dramatischen, aber räumlich begrenzten Brandes und der zahlreichen, am Einsatz beteiligten Führungskräfte wurde auf eine Abschnittsbildung und Erhöhung der Alarmstufe verzichtet. Dem Kommandanten und Einsatzleiter, Markus Priesching, standen mit dem Herrenberger Stadtbrandmeister Jürgen Vogt, dem Ehninger Kommandanten Thomas Feuchter, seinem Stellvertreter Frank Rathgeb und den Abteilungskommandanten Andreas Gohl, Markus Gaal, Florian König, Oliver Supper sowie Frank Rothenberger eine ausgezeichnete Führungsunterstützung zur Seite. Weitere Zug- und Gruppenführer vervollständigten das Führungsteam. Der diensthabende Kreisbrandmeister Thomas Frech (Böblingen) sowie KBM Guido Plischek wurden informiert und über das Einsatzgeschehen auf dem Laufenden gehalten. Bürgermeister Thomas Riesch, Hauptamtsleiter Norbert Sünder und der Herrenberger Polizeirevierleiter Nils Junker machten sich vor Ort ein Bild des Geschehens.

### **Weitere eingesetzte Kräfte und Maßnahmen**

Der Rettungsdienst war zur Erstversorgung mit zwölf Kräften, vier Fahrzeugen, einem Notarzt und dem Organisatorischen Leiter vor Ort. Unterstützt wurde er durch den DRK Ortsverein Gärtringen. Der OV blieb bis zum Abschluss der Nachlöscharbeiten an der Einsatzstelle. Kreisbereitschaftsleiter Rainer Kegreiß organisierte und koordinierte den Notfallnachsorgedienst zur Betreuung der Angehörigen, aber auch der Einsatzkräfte. Hier unterstützen u. a. zwei Feuerwehrkameraden aus dem PSNV-Team des Landkreises. Die Polizei war mit zehn Kräften und fünf Streifenwagen vor Ort. Vom Energieversorger wurde das Gebäude stromlos geschaltet und die Verbindungsleitungen zum Dachständer entfernt. Der Bauhof übernahm die ordnungsgemäße Absperrung der Brandruine. Der Wassermeister unterstützte bei der Wasserversorgung und schiebete das Gebäude ab.



Ausgabe Juni 2017

## **GÄRTRINGEN: „EINFAMILIENHAUS, STARKE RAUCHENTWICKLUNG, VERMUTLICH EINE PERSON IM GEBÄUDE...“ (Fortsetzung)**

### **Schlussbetrachtung**

Dieser Einsatz hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig ein intensives Einsatztraining und eine gute Ausbildung ist. Für einige jüngere Kameradinnen und Kameraden war es der erste Einsatz mit einem solchen Ausmaß. Durch Ruhe und klar strukturierte Befehle konnte der Einsatz, trotz aller Tragik, ohne größerer Probleme abgearbeitet werden. Bewährt hat sich auch die gute Zusammenarbeit der beiden Gärtringer Einsatzabteilungen sowie im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit die Unterstützung durch die Feuerwehren aus Ehningen und Herrenberg. Wenn man die Einsatzbilder betrachtet, kann man die Einsatzkräfte der verschiedenen Feuerwehren nicht unterscheiden. In einer gemeinsamen Beschaffungsmaßnahme waren vor einigen Jahren rund 500 Einsatzjacken für alle Kräfte gemeinsam beschafft worden. Dieses „Wir“-Gefühl war an der Einsatzstelle deutlich spürbar.

Zum Erfolg beigetragen hat auch, dass man sich unter den Führungskräften wehrübergreifend gut kennt, sich aufeinander verlassen kann und kameradschaftlich miteinander umgeht. Von Vorteil waren auch der Zeitpunkt und die räumliche Nähe des Brandobjekts zum Feuerwehrhaus. Der Tod der gut bekannten Bewohnerin hat die Kräfte nachdenklich gestimmt. Aus diesem Grund standen am Ende des Einsatzes alle eingesetzten Kräfte in einem großen Kreis zu einer kurzen Nachbesprechung zusammen. Eine weitere Nachbesprechung erfolgte eine Woche später. Hier bedankte sich der Sohn der Verstorbenen sehr emotional für den Einsatz.

Das Gebäude ist nicht mehr nutzbar. Die Kriminalpolizei und Kriminaltechnik haben direkt nach dem Einsatz die Ermittlungen aufgenommen. Die Brandursache ist noch unklar.

Insgesamt waren 90 Einsatzkräfte vor Ort. Wie gut die vielen, schwierigen Aufgaben an diesem Sonntagvormittag gemeistert wurden und wie hervorragend die Zusammenarbeit aller am Einsatz beteiligten Kräfte war, hat Bürgermeister Thomas Riesch sehr beeindruckt. Spontan wurden alle Einsatzkräfte mit ihren Familien zu einem gemeinsamen Freibadbesuch in das wunderschöne Gärtringer Freibad eingeladen.

### **Eingesetzte Feuerwehrfahrzeuge und Aufgaben**

#### **Feuerwehr Gärtringen**

- MTW (1/19): erstes Führungsfahrzeug,
- LF 16/12-1 (1/44-1): Menschenrettung, Brandbekämpfung, Riegelstellung
- LF 16/12-2 (1/44-2): Brandbekämpfung, Riegelstellung, Wasserversorgung TM
- GW-L2 Wasserversorgung (1/74): Wasserentnahme Löschwasserbehälter
- LF-KatS (1/45): Bereitstellung (Paralleleinsätze)
- LF 10 (2/42): Wasserversorgung Drehleiter, ATS-Unterstützung
- LF 8 (2/41): Bereitstellung (Paralleleinsätze)

#### **Feuerwehr Herrenberg**

- KdoW (1/10): Führungsfahrzeug
- DLK 23-12 (1/33): Brandbekämpfung

#### **Feuerwehr Ehningen**

- ELW 1 (11): Einsatzleitung
- TM 23 (36): Brandbekämpfung







Ausgabe Juni 2017



Bilder: Feuerwehr Gärtringen





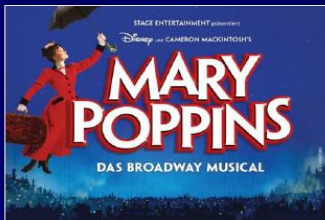


Ausgabe Juni 2017

**BÖBLINGEN: FOTOSHOOTING FÜR  
FEUERWEHRFRAUEN**

Unter der Schirmherrschaft der Facebookseite „Blaulichtreport Stuttgart“ in Kooperation mit Shooter-Media TV ging das erfolgreiche Projekt „Frauen im Ehrenamt“ in die sechste Runde. Weibliche Löscherinnen aus dem gesamten Bundesgebiet konnten sich für ein Fotoshooting anmelden, für das dieses Mal die Feuerwache Böblingen die geeignete Location war.

Bei hochsommerlichen Temperaturen ließen sich die knapp 25 Damen in Feuerwehruniform vor tollen Hintergründen und bei feuerwehrtechnischen Tätigkeiten ablichten. Damit sollen Frauen im Feuerwehr-Ehrenamt weiter in den Fokus gerückt werden und weitere Freiwillige animieren, in den Wehren einzutreten. Unterstützt wurde die Aktion vom Team der Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehr Böblingen, welches zeitgleich ebenfalls ein Fotoshooting für kommende Kampagnen und Aktionen auf der Wache abhielt.



DISNEY UND CAMERON MACKINTOSH'S

**MARY POPPINS**  
SPAREN SIE BIS ZU 50%\*

**Neue Termine im  
Juni & Juli**

Seit vielen Jahrzehnten begeistert die Geschichte um die Familie Banks und ihr zauberhaftes Kindermädchen Menschen in aller Welt. Das international ausgezeichnete Musical-Highlight, das seine Zuschauer mit Hits wie „Chim Chim Cheree“ oder „Supercalifragilisticexpialidocious“ in eine Welt voller Magie und Phantasie eintauchen lässt, basiert auf der Romanvorlage von P. L. Travers und dem bekannten Disneyfilm, der mit fünf Oscars ausgezeichnet wurde.

Bestellen Sie gleich Ihre Eintrittskarten und sparen bis zu 50%\* auf den besten Plätzen! Buchung und Terminübersicht der buchbaren Vorstellungen ganz einfach online unter

**[www.musicals.de/schornsteinfeger](http://www.musicals.de/schornsteinfeger)**

Das Angebot gilt nur für ausgewählte Shows bis 31.07.2017.

Tag	PK3*	PK2*	PK1*	PREM*
Di 18:30 Uhr	31,69 €	40,39 €	47,35 €	50,39 €
Mi 18:30 Uhr	<del>30,39 €</del>	<del>39,78 €</del>	<del>47,70 €</del>	<del>49,78 €</del>
Do 19:30 Uhr				
Fr 19:30 Uhr	36,04 €	44,74 €	51,69 €	57,78 €
	<del>72,09 €</del>	<del>89,48 €</del>	<del>103,39 €</del>	<del>115,57 €</del>
Sa 14:30 Uhr	40,39 €	48,21 €	56,91 €	62,13 €
So 14:00 Uhr	<del>80,78 €</del>	<del>96,43 €</del>	<del>113,83 €</del>	<del>124,26 €</del>
Sa 19:30 Uhr	43,00 €	51,69 €	61,26 €	66,48 €
	<del>86,00 €</del>	<del>103,39 €</del>	<del>122,52 €</del>	<del>132,96 €</del>
So 19:00 Uhr	34,31 €	43,00 €	49,09 €	50,39 €
	<del>68,61 €</del>	<del>86,00 €</del>	<del>98,17 €</del>	<del>100,78 €</del>

\*Ermäßigung von bis zu 50%. Angebotspreise von 30,95 Euro bis 68,45 Euro.

Alle Preise verstehen sich zzgl. 15 % Vorverkaufsgebühr (UVP), 2 € Buchungsgebühr und 5 € ticketbezogener Gebühren pro Ticket. Bei telefonischer oder Online-Buchung fällt pro Auftrag zusätzlich eine Pauschale für Versand (4,90 €), Hinterlegung (2,90 €) oder ticketdirect (2,50 €) an.

Angebot buchbar für ausgewählte Vorstellungen und nur, solange der Vorrat reicht. Keine Kombination mit anderen Ermäßigungen möglich.

Kein Einlass für Kinder unter 3 Jahren. Änderungen vorbehalten.

**Stage Apollo Theater**  
Plieninger Strasse 101 – 70567 Stuttgart



Ausgabe Juni 2017

## **BÖBLINGEN: HANDWERKSARBEITEN LÖSEN GROßBRAND IN MÖBELHAUS AUS**

Die hauptamtliche Abteilung der Feuerwehr Böblingen wurde am 1. Juni nach einem Brandmeldealarm um 12:33 Uhr in die Heinkelstraße zu einem leer stehenden Objekt des Möbeldiscounters „Gamma“ alarmiert. Lediglich fünf Minuten später stellte der Einsatzleiter während der Erkundungsmaßnahmen eine mäßige Rauchentwicklung im Bereich einer Zwischendecke des 1. Obergeschosses fest. Mehrere Trupps unter Atemschutz konnten einen Brandherd in der Wand- und Deckenverkleidung lokalisieren und begannen unverzüglich mit der Brandbekämpfung sowie der Entfernung von Verkleidungsteilen an Wand und Decke. Parallel dazu wurde über eine Drehleiter die Außenhaut im betroffenen Bereich geöffnet.

Nach augenscheinlich ersten Löscherfolgen zeigte sich im Bereich des 2. Obergeschosses eine weitere deutliche Rauchentwicklung. Thomas Frech, Kommandant der Feuerwehr Böblingen, erhöhte aufgrund der gegebenen Lage gegen 13 Uhr das Alarmstichwort zunächst auf einen Brand der Stufe 2 mit Unterstützung der ehrenamtlichen Kräfte. Im weiteren Einsatzverlauf auf die Stufe 3, Brand innerorts und somit den Einsatz der Führungsgruppe der Feuerwehren des Landkreises Böblingen.

Zu dieser Zeit fraß sich das Feuer innerhalb der Außenverkleidung des Gebäudes in den zweiten sowie dritten Stock und setzte mehrere Räumlichkeiten in Vollbrand. Zwischenzeitlich wurde ein Führungsstab gebildet und nacheinander zehn Feuerwehren aus dem gesamten Landkreis mit Lösch- und Sonderfahrzeugen an die Einsatzstelle beordert. Der Oberbürgermeister der Stadt Böblingen, Herr Wolfgang Lütznert, sowie der Böblinger Landrat, Herr Roland Bernhard, machten sich vor Ort ein Bild des Geschehens. Die sommerlichen Temperaturen erschwerten die Arbeit der Einsatzkräfte, die unter Atemschutz sowohl für die Brandbekämpfung als auch die Entfernung der Wandverkleidung zuständig waren. Bis zu 200 Feuerwehrleute mit 32 Fahrzeugen waren vor Ort. Gegen 15 Uhr konnte trotz massiven Kräfteaufgebotes und sechs Rohren zur Brandbekämpfung eine Ausbreitung des Feuers auf den 4. Stock und somit das Dach nicht verhindert werden.

Gegen 16 Uhr konnte schweres Räumgerät in Form eines Abrissbaggers beschafft werden, welcher an der Nord-Ostseite des Objektes die kompletten Fassadenteile entfernte. In Zuge dessen konnten die letzten Glutnester, welche für ein permanentes Wiederauflodern der Flammen verantwortlich waren, abgelöscht werden. Gegen 18 Uhr beendete die Feuerwehr den personalintensiven Einsatz und richtete für die Nacht eine Brandwache ein. Ausgelöst wurde der Brand durch Handwerksarbeiten an der Fassade, welche unter Wärmeeinwirkung stattfanden. Ersten Schätzungen zufolge liegt der Schaden im hohen sechsstelligen Bereich. Verletzte gab es bei dem Einsatz glücklicherweise nicht.

Besondere Gegebenheiten waren ca. 15 zur Ausstellung abgestellte Neufahrzeuge eines benachbarten Autohauses, welche zügig von der Gebäudefront entfernt werden mussten. Außerdem wurde im Untergeschoss ein Heizöltank, in dem sich noch schätzungsweise 25.000 Liter befanden, gegen Hitzestrahlung und eintretendes Löschwasser hermetisch abgedichtet. Ebenfalls im Untergeschoss befand sich eine große Trafostation, die von einem Energieversorger stromlos geschaltet wurde. Für die Bevölkerung und Nachbargebäude bestand zu keiner Zeit eine Gefahr. Für die Dauer des Einsatzes war die Otto-Lilienthal-Straße und die Heinkelstraße komplett für den Verkehr gesperrt. Der Rettungsdienst mit Ortsvereinen vom Deutschen-Roten-Kreuz, das Technische Hilfswerk sowie die Polizei waren mit ca. 50 Einsatzkräften vor Ort und unterstützten die Arbeit der Feuerwehr.







Ausgabe Juni 2017





Ausgabe Juni 2017

Feuerwehr Böblingen  
Kompetenz für Ihre Sicherheit

Letztendlich wurde über vier Stunden aus fünf Einsatzabschnitten Brandbekämpfungsmassnahmen und eine Riegelstellung durchgeführt. Offenes Feuer wurde vom 1.OG bis 4.OG abgelöscht und die Trapezblechaußenfassade geöffnet. Es waren ca. 200 Einsatzkräfte der Feuerwehr vor Ort. Unterstützt wurden sie von 50 Einsatzkräften des Rettungsdienstes, der DRK-Ortsvereine Böblingen, Sindelfingen und Steinertbrunn, der Fachberater des THW Böblingen und durch Beamte des Polizeireviere Böblingen.

Für die tatkräftige Unterstützung aller Einsatzkräfte bedanke ich mich auch im Namen des Oberbürgermeisters Wolfgang Lützner sehr herzlich!

Durch Euren Einsatz, egal an welcher Stelle, konnte der Einsatz um 18.30 Uhr erfolgreich abgeschlossen werden. Besonders erfreulich ist, das wir trotz schwül-warmer Temperaturen und einer nicht unkritischen Lage keine Verletzten zu beklagen hatten.

Ab 22 Uhr war eine Brandwache der Feuerwehr Böblingen mit 12 Einsatzkräften vor Ort. Um 6 Uhr am 02.06. konnte die Brandwache den Einsatz abschließen.

Es ist immer wieder beeindruckend zu erleben wie die Hilfsorganisationen im Landkreis für eine gemeinsame Sache zusammenarbeiten und dem Nächsten zur Seite stehen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Thomas Frech

www.feuerwehr-boeblingen.de

-2-

Feuerwehr Böblingen  
Kompetenz für Ihre Sicherheit

Feuerwehr Böblingen  
Thomas Frech  
Kommandant / Leiter Feuerwache  
Röhler Weg 12  
71032 Böblingen  
Telefon 0 70 31 / 660-1531  
Fax 0 70 31 / 660-011589  
Email frech@boeblingen.de

Feuerwehr Böblingen • Röhler Weg 12 • 71032 Böblingen

An  
die beteiligten Feuerwehren des Landkreises, die Kollegen des  
Landratsamtes, die Kameraden der Fw-Führungsgruppe, die Helfer des  
DRK Kreisverbandes Böblingen, die Helfer der DRK Ortsverbände, die  
Einsatzkräfte des THW Böblingen und die Beamten der Polizei in  
Böblingen

**Großbrand am 01.06.2017 in Böblingen.  
Unser Dank für Eure Unterstützung und Zusammenarbeit zur Bewältigung der  
Schadenslage.**

Liebe Feuerwehrekameradinnen und -kameraden, liebe Kollegen vom Landratsamt  
Böblingen, Angehörige von Rettungsdienst, von den DRK-Ortsvereinen, vom THW  
Böblingen und von der Polizei Böblingen,

am 01.06.2017 um 12.33 Uhr wurde die Feuerwehr Böblingen zu einer ausgelösten  
Brandmeldeanlage im ehemaligen Möbelhaus „Gamma“ in das Gewerbegebiet Hüb  
alarmiert. Die hauptamtliche Abteilung der Feuerwehr Böblingen, unterstützt durch 2 weitere  
anwesende ehrenamtlichen Einsatzkräfte rückte unmittelbar nach Alarmanfang in der  
Stärke von 1/9 mit ELW1, HLF10 und DLK gemeinsam mit einem HLF der hauptamtlichen  
Abteilung der Feuerwehr Sindelfingen in der Stärke 1/3 an die Einsatzstelle aus. Nach der  
Lageerkundung wurde im 1.OG eine leichte Teilverrauchung durch einen Schmelzbrand in  
der Außenwand festgestellt. Der Kommandant wurde daraufhin nachgefordert. Er traf gegen  
12.50 Uhr an der Einsatzstelle ein. Die durchgeführten Einsatzmaßnahmen zeigten Wirkung,  
die Lage war unter Kontrolle. Weitere Obergeschosse wurden kontrolliert und waren zu dem  
Zeitpunkt nicht betroffen. Man stellte sich auf ein zeitnahes Eindringen ein. Vermintliche  
Ursache für den Entstehungsbrand waren Dacharbeiten auf dem Vordach im 1.OG.

Bei einer weiteren Begehung in den Obergeschossen wurde nun im 2.OG eine  
Teilverrauchung festgestellt. Nahezu zeitgleich wurde an der östlichen Außenfassade  
pulserender Rauchaustritt festgestellt. Die Lage veränderte sich nun erheblich. Im weiteren  
Verlauf breitete sich Rauch und Feuer aufgrund der Bauweise über die Hohlräume in der  
Außenwand horizontal als auch vertikal in alle vier oberen Geschosse aus.

Nach Vollalarm für die Feuerwehr Böblingen wurde zur Verstärkung zunächst ein Löschzug  
zusammengestellt aus den Feuerwehren Sindelfingen und Holzgerlingen hinzugezogen.  
Durch Erhöhung des Alarmstichtwortes auf Stufe 3 Brand innerorts wurde die Unterstützung  
der Führungsgruppe des Landkreises als auch der ABC-Erkunder aus Herrenberg  
angefordert. Die Lage geriet zunehmend außer Kontrolle. Sukzessive wurden weitere Lösch-  
und Sonderfahrzeuge von den Feuerwehren Magstadt, Weil der Stadt, Grafenau, Aildingen,  
Sindelfingen, Steinertbrunn, Holzgerlingen, Nufingen, Ehningen, und Leonberg an die  
Einsatzstelle alarmiert.

www.feuerwehr-boeblingen.de





Ausgabe Juni 2017



## Neues aus dem Landratsamt

Im Urlaub in Berlin erreicht mich via Telefon und DME die Nachricht vom Großeinsatz in Böblingen. Ich wurde am Telefon über alle Maßnahmen informiert und durfte erfahren, dass wieder einmal alles reibungslos geklappt hat, die richtigen Entscheidungen getroffen und die Ausführung vorbildlich gewesen ist. Auch hier im Urlaub ist es sehr heiß; nahezu unerträglich muss die Hitze für die eingesetzten Trupps gewesen sein. Ich kenne das nur zu gut und war die ganze Zeit in Gedanken bei Euch.

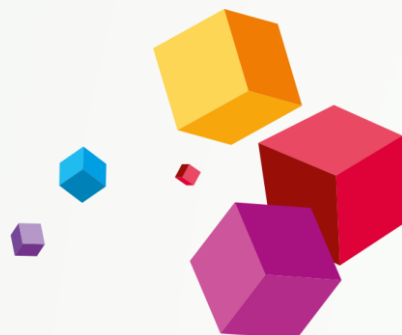
Dass sich sowohl der Landrat, als auch der Oberbürgermeister von der Hand-in-Hand-Arbeit unserer Rettungsorganisationen überzeugt haben zeigt einmal mehr, dass wir mit unserem Motto " Wir alle sind 112 " nicht nur eine wichtige Stütze, sondern wesentlicher Bestandteil unserer Gesellschaft sind. Wir können auf unser Konzept der völlig selbstverständlichen kreisweiten Hilfe und Zusammenarbeit wirklich sehr stolz sein. Diese ist mittlerweile als fester und nicht mehr weg zu denkender Bestandteil im Miteinander der Feuerwehren des Kreises und auch darüber hinaus genauso etabliert, wie das völlig selbstverständliche Miteinander mit den Freunden des THW und des DRK's.

Ich bin sehr stolz auf diesen Weg, auf dem mich und uns alle meine Freunde und Kameraden der Führungsgruppe, der Lenkungsgruppe, der Stabsstelle , meine Stellv's und die Kameraden und Kameradinnen in den Wehren begeistert begleiten. Die gemeinsame kreisweite Ausbildung in den Ausbildungsbezirken, die gemeinsamen gemeindeübergreifenden LAZ-Prüfungen, das einsatztaktische Schulungskonzept taFF, das Löschmittel- und Logistikkonzept, sowie der sich gerade erneuernde Umweltschutzzug des Kreises sind das gelegte Fundament für dieses gemeinsame große Miteinander.

Wir demonstrieren täglich durch das gelebte Mit- und Füreinander, dass wir der Gegenpol zum von Trump verkündeten " America first " sind. Die Zukunft, meine Kameraden, gehört uns allen gemeinsam.

Ich bin stolz auf Euch alle.

**Ever KBM**





Ausgabe Juni 2017

### **KREISSPARKASSE BÖBLINGEN: STARTSCHUSS ZUM EHRENAMTSPREIS 2017**

Bereits zum 15. Mal fördert die Kreissparkasse Böblingen mit dem Ehrenamtspreis im Rahmen des „Deutschen Bürgerpreises“ das soziale Engagement im Landkreis. Unter dem Motto „Vorausschauend engagiert: real, digital, kommunal“ sollen Personen und Projekte ausgezeichnet werden, die dazu beitragen, die Lebensqualität in der Region zu erhöhen. Der Wettbewerb läuft ab sofort und endet am 23. Juni 2017. Die Gewinner des Ehrenamtspreises werden automatisch an den „Deutschen Bürgerpreis“ weitergeleitet. Zusätzlich zum Preisgeld in Höhe von 5.000 EUR vergeben die Kreiszeitung/Böblinger Bote und die Sindelfinger Zeitung/Böblinger Zeitung zwei Sonderpreise für Initiativen aus ihrem Geschäftsgebiet.

**Teilnahmebedingungen:** Der Ehrenamtspreis der Kreissparkasse Böblingen richtet sich an Einzelpersonen, Projektgruppen und Vereine aus dem Landkreis Böblingen. Dabei kann die Initiative auch als Kooperation mit der jeweiligen Kommune gestaltet sein. Einsendeschluss ist der 23. Juni 2017. Alle von der Jury ausgewählten Preisträger werden zusätzlich beim bundesweiten Deutschen Bürgerpreis eingereicht. Die Preisverleihung findet im Herbst in der Kreissparkasse Böblingen statt. Weitere Informationen zum Ehrenamtspreis 2017 finden Sie auf unserer Homepage [www.kskbb.de/ehrenamtspreis](http://www.kskbb.de/ehrenamtspreis).

### **Angriff auf Einsatzkräfte, Gaffen, Blockieren von Rettungsgasse: Änderung Strafgesetzbuch**

»Es ist ein Schritt in die richtige Richtung, dass diese Gesetzesverschärfung nun beschlossen wurde«, freut sich DFV-Präsident Hartmut Ziebs, über die durch den Bundesrat verabschiedete Änderung des Strafgesetzbuches zur Stärkung des Schutzes von Vollstreckungsbeamten und Rettungskräften. »Gesetze verändern aber noch nicht den Respekt gegenüber Einsatzkräften. Erst durch gemeinsam getragene Bündnisaktionen in der Bevölkerung wird uns dies gelingen«, bekräftigt DFV-Präsident Ziebs seine Forderung nach weiteren Maßnahmen zur Achtung vor den Helferinnen und Helfern. Der Deutsche Feuerwehrverband hatte die Verschärfung des Gesetzes engmaschig begleitet. Das Gesetz sieht vor, dass der Schutz von Feuerwehrangehörigen verbessert wird: Der tätliche Angriff auf diese soll als selbstständiger Straftatbestand (neu: Paragraph 114 StGB-E) mit einem verschärften Strafraum einer Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren ausgestaltet werden. »Weiterhin werden die Regelbeispiele des Paragraph 113 Absatz 2 StGB erweitert, um dem erhöhten Gefährdungspotenzial für das Opfer angemessen Rechnung zu tragen. Zum einen liegt künftig in der Regel ein besonders schwerer Fall auch dann vor, wenn der Täter oder ein anderer Beteiligter eine Waffe oder ein anderes gefährliches Werkzeug bei sich führt und (noch) keine Absicht besteht, diese bzw. dieses zu verwenden. Zum anderen soll in der Regel ein besonders schwerer Fall vorliegen, wenn die Tat mit einem anderen Beteiligten gemeinschaftlich begangen wird«, heißt es im Gesetz. Kräfte der Feuerwehr, des Katastrophenschutzes und der Rettungsdienste sind Vollstreckungsbeamten damit hierbei gleichgestellt. Der neue Paragraph 115 StGB-E soll künftig auch den Schutz der Feuerwehrangehörigen regeln.

Außerdem stellt das Gesetz auch das Gaffen an Unfallstellen oder das Blockieren einer Rettungsgasse unter Strafe. Hierfür sorgt eine neue Strafvorschrift »Behinderung von hilfeleistenden Personen«. Dabei knüpft die Strafbarkeit allein an das Behindern einer hilfeleistenden Person an. Es kommt hierbei nicht darauf an, ob sich dieses Verhalten konkret negativ auf die Person oder die Sache auswirkt, der die Hilfeleistung zu Gute kommen soll. Der Bundesrat hatte sich im Mai vergangenen Jahres für die Strafbarkeit von Gaffen ausgesprochen und einen eigenen Gesetzentwurf in den Bundestag eingebracht, den der Deutsche Feuerwehrverband bereits damals begrüßt hatte. Das Gesetz tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt in Kraft.







Ausgabe Juni 2017

### **KFV BB: NEUES ZUM THEMA ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Am 11. Mai hat unser zweites Jour Fixe des Jahres für die Feuerwehr-Pressesprecher im KFV BB in den Räumen der Feuerwehr Böblingen stattgefunden. Die Bewirtung organisierten Mario Schnepf (Getränke) und Gerd Zimmermann (belegte Brötchen). Herzlichen Dank dafür! Neben unserem KFV-Vorsitzenden, Markus Priesching, und dem Leiter der Daimler-Werkfeuerwehr, Gerd Nädele, waren 20 Kameradinnen und Kameraden aus Böblingen, Ehningen, Gärtringen, Herrenberg, Leonberg, Magstadt, Nufringen, Renningen, Sindelfingen, Steinenbronn, Weil der Stadt und Weissach bei diesem Treffen mit dabei.

Gerd Zimmermann gab eingangs einen kurzen Überblick über aktuelle Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit auf Kreisverbandsebene. Anschließend wechselte man von der Kreisklasse in die Champions League und konnte mit Frau Stauber, Leiterin der Globalen Wirtschaftskommunikation Mercedes Benz Cars, eine besonders hochkarätige Referentin für den "Blick über den Tellerrand" begrüßen. Frau Stauber hat uns an diesem Abend frei nach dem Claim "Das Beste oder nichts" aus ihrem Tätigkeitsbereich berichtet und auch das Thema "Krisenkommunikation" aus Sicht eines weltweit operierenden Wirtschaftsunternehmens beleuchtet. Frau Stauber beantwortete zudem die zahlreichen Fragen aus dem Plenum.

#### **Workshop "Öffentlichkeitsarbeit bei großen Einsatzlagen" in Böblingen**

Über ein besonderes RIC soll künftig - auf ausdrückliche Anforderung des örtlichen Einsatzleiters - ein personell noch zu bestimmendes ÖA-Team alarmiert werden können. In einem Workshop wollen wir uns erarbeiten, was an Handwerkszeug und Hilfsmitteln dafür erforderlich ist. Erkenntnisse aus der Übung der Führungsgruppe am 5. Mai in Gärtringen wollen wir dabei einfließen lassen.

#### **Workshop "Pressekonferenz" am 7. Oktober (ganztätig) in Altdorf**

In Kooperation mit Herrn Martin Jakubeit von der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg können wir auch in diesem Jahr wieder einen Workshop zur Öffentlichkeitsarbeit im Landkreis Böblingen durchführen. Es wird darin beispielsweise um die Organisation von Pressekonferenzen gehen. Wer beim Workshop im vergangenen Jahr zum Thema "Interview-Training" mit dabei war, weiß, wie interessant, hilfreich und spannend diese Veranstaltungen sind. Als Termin für den diesjährigen Workshop hat sich der 7. Oktober 2017 ergeben.

Es tut sich also was in der Öffentlichkeitsarbeit des KFV BB. Herzlichen Dank allen, die daran mitwirken oder uns unterstützen.



Bilder: Holger Schmidt



Ausgabe Juni 2017



Bilder: Matthias Harr

### **BLAULICHT-BIKER-TOUR 2017**

Rund 75 Personen mit insgesamt 70 Motorrädern trafen sich an Himmelfahrt auf dem Parkplatz der Feuerwehr Aidlingen, um die diesjährige traditionelle Ausfahrt der Blaulichtfraktion aus dem gesamten Landkreis Böblingen zu starten. Pünktlich um 9:30 Uhr starteten die Mitglieder der Feuerwehr, des DRK, des THW sowie der Polizei und anderer Hilfsorganisationen bei herrlichem Wetter zu einer Rundstrecke, welche bis an das Klippeneck am Rand der Schwäbischen Alb führte. Nach der Strecke, welche rund 230 km umfasste, wurde als Ausgangspunkt wieder das Gerätehaus in Aidlingen angefahren. Dort wurden die Teilnehmer bereits mit kulinarischen Höhenpunkten versorgt, so dass der Tag einen schönen und gemeinsamen Ausklang fand. Alle Teilnehmer waren einhellig der Meinung, dass auch im kommenden Jahr wieder eine solche Veranstaltung eingeplant werden muss, um das gegenseitige Kennenlernen und die Zusammenarbeit zu verfestigen.

### **ENT-BB: DAS EINSATZKRÄFTE-NACHSORGE-TEAM IM LANDKREIS BÖBLINGEN.**

Das ENT-BB ist eine organisationsübergreifende Arbeit aller Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben des Landkreises. Wir bestehen zurzeit aus 14 ehrenamtlichen Mitgliedern von DRK, THW und den Feuerwehren. Grundlage unserer Zusammenarbeit bilden die Rahmenrichtlinien. Man trifft sich neben den Einsätzen und Präventionstätigkeiten vier Mal im Jahr, um sich auszutauschen und die Arbeit zu organisieren. Das Team „Feuerwehr“ leiten Melanie Hövelmann aus Weil der Stadt Münklingen (Obfrau), Andreas Bühler aus Waldenbuch (stellvertretender Obmann) und Friedhelm Secker (fachlicher Leiter).

Im vergangenen Jahr wurde das Team im Gäuboten, der SZ/BZ und dem Dagersheimer Mitteilungsblatt vorgestellt. In diesem Jahr wurde die Arbeit des ENT-BB in der April-Ausgabe der Brandhilfe beschrieben. Weitere Vorstellungen sind geplant, um auch Mitglieder für unser Team zu werben. Wer Interesse hat, ist herzlich zu den nächsten Jour Fixes am 05.07. bzw. 08.11.2017 eingeladen.

Auch in den fünf Ausbildungsbezirken konnte man entsprechende Schulungen durchführen, in denen die neuen Feuerwehrangehörigen mehr über die Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte erfahren. Die Kommandanten im Altkreis Leonberg fragten nach einer Vorstellung des ENT-BB genauso an, wie die Gesamtwehren in Rutesheim, Waldenbuch und in diesem Jahr Gärtringen.

Das Team wurde 2016 zu fünf Einsätzen gerufen. Hierbei handelte es sich um zwei Suizide, eine Amtshilfe im DRK (Betreuung einer Einsatzkraft), ein Beratungsgespräch telefonisch und die Betreuung einer Einsatzgruppe der Feuerwehr nach einem schweren Verkehrsunfall.







Ausgabe Juni 2017

## **FEUERWEHR UND KOMMUNEN: GEMEINSAM FÜR SICHERHEIT**

Feuerwehren und Kommunen sind starke Partner, wenn es um den Schutz der Bevölkerung, soziales Engagement und gesellschaftlichen Zusammenhalt geht. Dies betonten der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, Hartmut Ziebs, und der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, Dr. Gerd Landsberg, bei einem Meinungsaustausch in Berlin. Bei diesem Spitzentreffen der Verbände standen auch die Themen Integration und Nachwuchsgewinnung der Feuerwehren auf der Tagesordnung.

Die freiwilligen Feuerwehren und die Berufsfeuerwehren sind ein unverzichtbarer Bestandteil des Brand-, aber auch des Katastrophenschutzes in Deutschland. „Ohne unsere Feuerwehren vor Ort können wir weder den Brandschutz noch die notwendigen Unterstützungen bei Natur- oder sonstigen Katastrophen sicherstellen“, erklärten Ziebs und Landsberg in Berlin. „Kommunen und Feuerwehren sind starke Partner, wenn es um die Sicherheit der Menschen vor Ort geht. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger“. Deutschland hat ein international hoch angesehenes System des Brand- und Katastrophenschutzes. Die 23.000 Freiwilligen Feuerwehren mit einer Million Mitgliedern und die rund 100 Berufsfeuerwehren mit ihren 30.000 Feuerwehrleuten sind ein unverzichtbarer Bestandteil in der Sicherheitsstruktur Deutschlands. Die Freiwilligen Feuerwehren in den Städten und Gemeinden spielen dabei eine herausragende Rolle, da die Berufsfeuerwehren den Brandschutz allein nicht sicherstellen können. Gerade diese Freiwilligen Feuerwehren stehen vor enormen Herausforderungen.

In einzelnen Landesteilen finden sich nicht zuletzt aufgrund des demografischen Wandels zunehmend weniger Menschen, die sich in den Freiwilligen Feuerwehren engagieren wollen. Auch die Berufsfeuerwehren finden in einzelnen Regionen nicht ausreichend Nachwuchskräfte. DFV und DStGB fordern eine bundesweite Imagekampagne. „Es muss uns allen bewusst sein, dass ohne Freiwillige Feuerwehren der Brandschutz nicht sichergestellt werden kann“, betonten Ziebs und Landsberg. Darüber hinaus sind gerade die Freiwilligen Feuerwehren wichtiger Partner der Kinder- und Jugendarbeit in den Städten und Gemeinden.

Konkret schlagen die Verbände vor, das Tätigkeitsprofil der Feuerwehren vor Ort noch bekannter zu machen. Es müssen in der Zusammenarbeit mit Kitas und Schulen Kinder und Jugendliche für ein Engagement gewonnen werden. „Kinder in der Feuerwehr“ sind ein erster Schritt für die Nachwuchsgewinnung. Über eine verstärkte Jugendarbeit können Kinder und Jugendliche für eine Arbeit bei den Feuerwehren gewonnen werden. Es sollten auch weiterhin gezielt Frauen für eine Tätigkeit bei den Feuerwehren geworben werden. Im Rahmen des Dienstes in der Feuerwehr können junge Menschen auch wertvolle Qualifikationen für ihre berufliche Zukunft erwerben. Dazu gehören neben sozialen Kompetenzen vor allem auch spezifische Qualifikationen, etwa in den Bereichen Sicherheit, Umwelt oder im mechanischen Bereich.

Ein wichtiges Thema bei beiden Verbänden ist zudem die Gewalt gegen Feuerwehrleute und Rettungskräfte. Diese zu verhindern sei eine entscheidende Voraussetzung dafür, Menschen für ein Engagement zu gewinnen. Gegen Übergriffe auf Feuerwehrleute, die ihr Leben und ihre Gesundheit für das Allgemeinwohl einsetzen, dürfe es keine Toleranz geben. „Dies verbieten allein der Respekt und die Wertschätzung gegenüber den Einsatzkräften“, so Ziebs und Landsberg. Zudem können Kommunen und Feuerwehren gemeinsam einen wichtigen Beitrag zur Integration von Migranten und Geflüchteten leisten. Zahlreiche Landesfeuerwehrverbände engagieren sich vor Ort im Projekt „Zusammenhalt durch Teilhabe“. „Integration funktioniert dann besonders gut, wenn die zu uns gekommenen Menschen durch ihr Engagement zum Zusammenhalt der Gesellschaft beitragen können. Die Mitarbeit in den Feuerwehren kann Sinn stiften und den Anschluss an die Gemeinschaft vor Ort erleichtern“, so Ziebs und Landsberg abschließend.

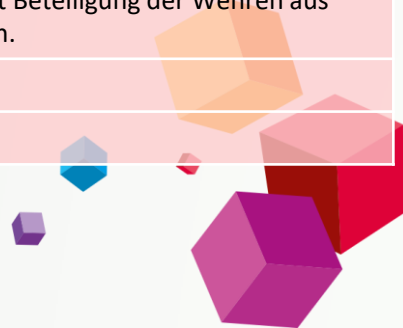


Ausgabe Juni 2017

<b>Termine 2017 und später</b>	
<b>24.06.2017</b>	Sonnwendfeier im Aibachgrund, Feuerwehr Darmsheim
<b>24./25.06.2017</b>	Feuerwehr-Hocketse Abteilung Hausen, FFW Weil der Stadt
<b>01./02.07.2017</b>	Festwochenende zum 150-jährigen Jubiläum der Feuerwehr Renningen Abnahme Leistungsabzeichen Baden-Württemberg in Renningen
<b>08.07.2017</b>	Hauptübung Feuerwehr Waldenbuch/ Netzwerk Sicherheit der Waldenbacher Firmen Bildungskongress WERTE, Landesakademie für Jugendbildung in Weil der Stadt
<b>09.07.2017</b>	Tag der offenen Tür, Feuerwehr Gärtringen
<b>22./23.07.2017</b>	Hocketse der Feuerwehr Gäufelden
<b>26./27.08.2017</b>	Schirafescht Feuerwehr Kuppingen
<b>09.09.2017</b>	Delegiertenversammlung Deutscher Feuerwehrverband in Falkensee/Brandenburg
<b>10.09.2017</b>	Tag der offenen Tür, Feuerwehr Gärtringen, Abteilung Rohrau
<b>15./16.09.2017</b>	Mosthocketse der Feuerwehr Altdorf
<b>16.09.2017</b>	Strohballenfest der Feuerwehr Grafenau, Abt. Döffingen
<b>17.09.2017</b>	Feuerwehr Bondorf: Einweihung neuer ELW mit Tag der offenen Tür
<b>23.09.2017</b>	Delegiertenversammlung Jugendfeuerwehr BW in Weinheim, Rhein-Neckar-Kreis
<b>24.09.2017</b>	Tag der offenen Tür der Feuerwehr Schönaich
<b>29.09.2017</b>	Jugendleiter-Stammtisch im Brauhaus in Böblingen
<b>03.10.2017</b>	Kreisjugendfußballturnier in Leonberg
<b>19.10.2017</b>	Jour Fixe für Feuerwehr-Pressesprecher: Workshop Werbung und Gestaltung
<b>21.10.2017</b>	Herbstfest des Schalmeienzuges der Freiwilligen Feuerwehr Leonberg Hauptübung der Feuerwehr Altdorf
<b>26.-28.10.2017</b>	Verbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbands BW in Friedrichshafen
<b>28.10.2017</b>	Übung der Feuerwehren des Oberen Gäus in Jettingen mit Beteiligung der Wehren aus Mötzingen, Gäufelden, Bondorf, Herrenberg und Jettingen.
<b>02.11.2017</b>	Kinoevent Kreisjugendfeuerwehr
<b>04.11.2017</b>	Heckengäubesen der Feuerwehr Grafenau

**Es fehlt ein Termin in dieser Auflistung?**

Bitte sendet Termine für Veranstaltungen jederzeit gerne an  
Gerd Zimmermann (gezbb@t-online.de).







Ausgabe Juni 2017

Termine 2017 und später	
24.03.2018	43. Landesversammlung Feuerwehrmusik
14.-22.07.2018	12. Landesfeuerwehrtag in Heidelberg
22.09.2018	Delegiertenversammlung Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg
18.-20.10.2018	Verbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbands BW in Tuttlingen
25.04.2020	Festakt zum 150-jährigen Jubiläum der Feuerwehr Herrenberg, Abt. Kuppingen
15.-20.06.2020	Messe Interschutz und Deutscher Feuerwehrtag in Hannover
21.06.2020	Kreisfeuerwehrtag in Kuppingen

**Es fehlt ein Termin in dieser Auflistung?**

Bitte sendet Termine für Veranstaltungen jederzeit gerne an  
Gerd Zimmermann ([gezbb@t-online.de](mailto:gezbb@t-online.de)).

